

Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband = Nouvelles de l'association Suisse des Sous-Officiers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit
FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1930-1931)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

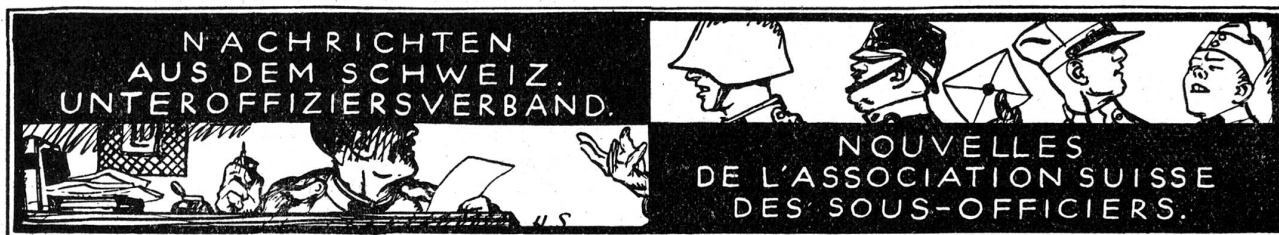
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Art.-Beob.-Kp. 3 vom 15. bis 30. Mai.
Geb.-San.-Abt. 13 vom 11. bis 23. Mai.
Armee-truppen: Schw. Art.-R. 1 vom 15. bis 30. Mai.
Schw. F.-Hb.-Art. 2 vom 1. bis 16. Mai.
Schw. Mot.-Kan.-Abt. 3 vom 1. bis 16. Mai.

Ballon-Abteilung vom 15. bis 30. Mai.
Scheinwerfer-Kp. 1 vom 15. bis 30. Mai.
Mineur-Kp. 2 vom 4. bis 16. Mai.
Mineur-Kp. 3 vom 11. bis 23. Mai.
Bäcker-Kp. 2 vom 11. bis 23. Mai.



Zentralsekretariat: Sihlstraße 43, Zürich - Telephon 57 030
Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof. Paketadresse: Sihlstrasse 43, Zürich 1

Les Séances de Berne furent une heureuse initiative,

mais espérons aussi que la grosse dépense qui en est résulté n'aura pas été faite en vain, mais qu'elle se traduira par une sérieuse augmentation dans le travail des sections et par une très importante amélioration dans les relations avec les autorités de l'Association, en particulier en ce qui concerne l'établissement des nombreuses pièces administratives.

Telles sont les conséquences logiques qui doivent inmanquablement résulter de ces «journées d'éducation».

L'examen, l'interprétation et des commentaires de tous les règlements et multiples travaux de l'A.S.S.-O. tels furent les motifs qui engagèrent le Comité central à convoquer tous les présidents des groupements et sections de l'Association, ou leurs remplaçants, pour le samedi 28 mars, à 14 h. à Berne.

En faits, je me doute bien qu'une bonne partie d'entre eux connaissent, je ne dirai pas à fond mais ce-quoi des règlements doit être su.

Mais ils sont néanmoins encore trop grand nombre, paraît-il, ceux qui non seulement n'observent pas suffisamment les nombreux règlements qui nous régissent mais qui, en tant que dirigeant d'une section, se contentent du titre ou à peu près ou n'ont qu'une activité relative et c'est précisément en causant des uns qu'on en vient nécessairement à parler des autres.

Je ne veux pas ici rapporter en détail les dix-sept objets portés à l'ordre du jour.

Je me bornerai simplement à louer les efforts, la volonté et la patience consentis par les membres du Comité central, fonctionnant régulièrement à leurs heures en qualité de rapporteurs et cela dès 14 heures le samedi jusqu'au dimanche à 16 heures, avec uniquement des interruptions pour les repas, du moins dans la classe «français». Réunis à l'étage au-dessus de la classe «allemand», nous avons ouï, chez nos camarades, des «récréations», peut-être pour se détendre quelque peu d'une attention soutenue, vraiment remarquable.

Ce besoin s'en est peut-être moins fait sentir chez les Romands, lesquels, bien qu'attentifs, ont usé de la parole sans restriction.

Cela était aussi possible par exemple chez nos camarades suisses allemands, mais, chez ces derniers, on n'a pas constaté les réitérées discussions, parfois vives mais toujours cordiales, qui ont lieu chez les Romands après l'exposé de chacun des objets portés à l'ordre du jour. Je rappelle pour mémoire les questions de l'anti-militarisme, «Le Soldat suisse», etc.

Est-ce à dire que chez ceux-ci on est moins au courant que chez ceux-là. Absolument pas.

Chacun a tenu simplement à apporter dans ces discussions les résultats d'expériences faites, des appréciations, voire même des revendications, mais toujours des paroles de nature à renseigner les uns, guider les autres, ne cherchant à aboutir par là qu'à soutenir et aviver la bonne cause.

Les Séances de Berne ne doivent pas être de la semence jetée au vent, mais que cette semence soit semblable à cette bonne sorte de graine appelée communément «cent pour un».

Pour l'honneur et la dignité de l'Association suisse de Sous-officiers, chers camarades, c'est la conclusion que s'imposera chaque participant à Berne, conscient de son devoir. Il le faut. Mitraille.

Auf nach Neuenburg!

Liebwerte Kameraden!

Kaum waren die letzten Akkorde der intimen Jubiläumsfeier unserer Sektion verklungen, so hatte das für alle in dem Jubeljahr 1931 vorgesehenen Veranstaltungen eingesetzte Organisationskomitee bereits die Arbeiten für die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes an die Hand genommen.

Wir haben uns beflissen, den Kameraden vom Zentralvorstand und den Delegierten einen angenehmen Empfang zu bereiten; und wir sind sicher, dass Sie von Ihrem kurzen Aufenthalt in dem gastfreundlichen, reizenden Neuenburger Weinland, das im schönsten Frühlingskleid prangen wird, eine bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen werden.

Der Auftakt der Veranstaltung bildet der Empfang des Zentralvorstandes, der in bescheidener aber herzlicher Form im Vereinslokal der Sektion Neuenburg vor sich gehen wird. Der Freitag Nachmittag ist für eine Rundfahrt durch den augenblicklich von einer schweren Wirtschaftskrisis heimgesuchten Kanton reserviert, auf der landwirtschaftliche Gegenden, Industrieorte und Weinbaugebiete in bunter Reihenfolge am Auge vorüberziehen werden. Ueber Berg und Tal werden die Automobile einiger (fahr-sicheren) Kameraden den Zentralvorstand zu den Sektionen Val-de-Ruz, La Chaux-de-Fonds. Le Locle, Val-de-Travers und Boudry führen, deren Vorstände sich die Gelegenheit, die Verbandsleitung begrüssen zu können, nicht entgehen lassen wollen. Eine kurze Zeremonie vor dem Soldatendenkmal in der Kaserne zu Colombier wird die Rundfahrt würdig schliessen und die ernsthafte Stimmung vermitteln, die für den erspriesslichen Verlauf der noch gleichen Abends stattfindenden Zentralvorstandssitzung nützlich sein wird.

Der Samstagmorgen gilt dem Empfang der Delegierten. Aus allen Richtungen werden die Kameraden in Massen herbeiströmen! Wir hoffen es wenigstens; keine Sektion wird unterlassen, sich an der Neuenburger Tagung vollständig vertreten zu lassen. Der Bahnhof wird nicht im Festkleid prangen; er ist ein Greis, dessen Stunde bald geschlagen haben wird. Drum herum sind bereits die vorbereitenden Arbeiten im Gange.

Die Unterverbandspräsidenten begeben sich zur Vorber-sprechung der Traktandenliste ins Café du Théâtre, das sich unten in der Stadt, in der Nähe des Postgebäudes befindet. Kameraden, die noch an den Folgen langer Grenzbesetzungs-

märsche leiden, benützen die Tramlinie 6 bis zum «Hôtel de ville».

Das Mittagessen ist in der Teilnehmerkarte nicht inbegriffen. Für den Mittagstisch können neben den zugewiesenen Hotels empfohlen werden: Café du Théâtre, Café Strauss, Café des Alpes et Sports, Café de la Promenade, Café du Jura, l'Ecole hôtelière (Fachschule der Restaurateure), Café de la Rotonde und das Restaurant Beau-Rivage.

Allgemeine Richtung für den Nachmittag: West! Vom Stadthaus führt der Weg durch die Rue de l'Hôpital und die Rue du Château nach dem Schlosse, dem Sitz der kantonalen Regierung; zur Delegiertenversammlung im Grossratssaal. Die zu behandelnden Geschäfte scheinen an Wichtigkeit denjenigen anderer Versammlungen nachzustehen, und doch werden die Wahl des neuen Zentralpräsidenten und die Genehmigung des Anstellungsvertrages mit dem Zentralsekretär für die Zukunft von grosser Bedeutung sein. Auch wird die Ersatzwahl in den Zentralvorstand alle interessierten Verbände und Sektionen veranlassen, die hinterste Stimme zu mobilisieren.

Der Abend ist der Entspannung gewidmet. Auch das Unterhaltungskomitee hat sich redlich Mühe gegeben, allen Ansprüchen nach Möglichkeit zu genügen. Jeder Neuenburger Kamerad bringt seine beiden Schwestern mit, sodass auch die tanzlustigen Delegierten auf ihre Rechnung kommen werden! Im Interesse des pünktlichen Beginnes der Verhandlungen vom Sonntag, wird der Ball um 3 Uhr beendet sein.

Nach den Verhandlungen vom Sonntag begleiten die Delegierten die von den Bannern der Neuenburger Sektionen umgebene Zentralfahne in einem Festzuge durch die innere Stadt zum Republikanerdenkmal, wo ein Kranz niedergelegt wird, und von da zum Bankett in die Rotonde.

Wie es an einem Festessen zugeht, wissen alle; dass dazu Tischreden gehören, ist ebenfalls bekannt. Wir beschränken uns daher auf den Wunsch an die der französischen Sprache nicht mächtigen Kameraden, die gewohnte gültige Nachsicht walten zu lassen.

Nach dem Bankett ist bis zum Abgang der Abendzüge noch Gelegenheit, individuell die Umgebung der Stadt zu besichtigen.

Liebwerte Kameraden!

Die offiziellen Einladungszirkulare sind anfangs April an die Unterverbands- und Sektionsvorstände abgegangen mit der besonderen Bitte, die Anmeldungen für die Delegierten und die Kameraden, welche diese begleiten wollen, bis zum 25. April einzusenden. Im Interesse der Beschaffung von guter Unterkunft ist es dringend notwendig, sich an diese Frist zu halten. Die Vorstände leisten dadurch nicht nur dem Quartierkomitee, sondern auch den eigenen Delegierten einen guten Dienst.

Wir sind bereit, Kameraden! Seid herzlich willkommen!

Für das Organisationskomitee:

Der Präsident:

Rob. Meyer, Adj.-Uof.

PS. Der Preis der Teilnehmerkarte für Delegierte und Nichtdelegierte ist auf Fr. 20.— festgesetzt. Die Karte berechtigt zu: 1 Nachtessen, der Teilnahme an der Abendunterhaltung, Logis und Morgenessen (Trinkgeld inbegriffen), 1 Zwischenverpflegung und dem Bankett (mit Wein).

Neuchâtel.

Assemblée des Délégués de l'A. S. S. O. des 9 et 10 mai 1931.

Afin de procurer aux délégués un agréable délasserement après les discussions souvent arides de l'Assemblée, le Comité d'Organisation a décidé de faire répéter à leur intention le programme de la Soirée officielle du Cinquantenaire de la section de Neuchâtel.

Nos amis auront ainsi l'occasion d'assister dans la grande salle de la Rotonde, spécialement décorée à leur intention, à un programme de choix comprenant des

chœurs, des productions de gymnastique et une revue militaire écrite par trois de nos membres, revue qui rappellera aux auditeurs les joies et les peines des mobilisations durant la guerre mondiale.

Nous n'en dirons pas davantage, voulant laisser la surprise complète aux spectateurs.

Comme dans toute soirée militaire qui se respecte, à l'issue du programme une joyeuse sauterie toute intime permettra aux délégués d'attendre sans éprouver trop d'ennui le commencement de l'assemblée du dimanche 10 mai au matin.

Je ne me souviens plus quel grand voyageur a dit dans un de ses bouquins que Neuchâtel est le pays du bon vin et la patrie des jolies filles!

Nous ne pouvons que confirmer cette appréciation
A vous d'en juger!
Fourrier A. M.

Ce que beaucoup de nos membres oublient!

Le citoyen qui pendant son service militaire a pris des galons de sous-officier ou d'officier, garde son grade aussi au civil. Or cela ne comporte pas que des honneurs, mais aussi des devoirs. Le nouveau «règlement d'exercice pour l'infanterie» de 1930 spécifie à l'art. 77:

«Les officiers et les sous-officiers ont le devoir de faire usage, en dehors du service militaire aussi, des connaissances et de l'adresse au tir qu'ils ont acquises, afin de perfectionner le tir des soldats. A cet effet, ils doivent participer aux exercices des sociétés volontaires de tir en qualité de directeurs et d'instructeurs de tir.

Ils maintiennent leur adresse au tir par une pratique constante.»

Camarades sous-officiers, vos sections vous donnent la possibilité de vous maintenir à la hauteur de votre tâche. Vos Comités vous offrent des conférences, des courses, des exercices. C'est votre devoir d'y participer et c'est une obligation (si ce n'est une politesse) de répondre aux cartes de convocation.

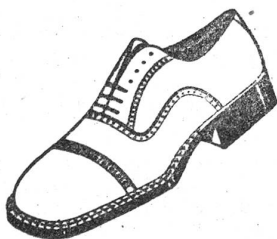
A mon avis, un membre actif d'une section de sous-officiers ne répondant pas à une convocation d'assemblée ou d'exercice, et ne s'excusant pas, devrait être prévenu d'expulsion. Si cela ne suffisait pas, les sociétés devraient pouvoir signaler ces mauvais membres à l'autorité militaire compétente qui sévirait.

Plus que jamais nos sections doivent savoir sur qui compter. Mettons sur notre honneur de répondre «Présent» à l'appel de nos comités.
B.

Section du Val-de-Ruz. Assemblée générale du samedi 21 mars 1931, à 20 h. au local, à Cernier. Cette assemblée a été convoquée par cartes personnelles et par le journal «Le Bivouac», avec ordre du jour réglementaire. 16 membres sont présents, 6 excusés.

Le procès-verbal de la dernière assemblée générale lu est adopté sans modification. Notre dévoué vice-président, en fonction à la présidence ce soir, nous lit un bref rapport sur notre activité en 1931, qui a été normale.

La reddition des comptes fait surgir une discussion assez nourrie; si les finances étaient en meilleure posture, un silence solennel les eut accueillies. Mais la Caisse a été mise à l'épreuve par les frais des exercices d'entraînement en vue de la journée cantonale de septembre à La Chaux-de-Fonds, la participation de 23 de nos membres à cette journée, etc. Sur



Löwy Schuhe
sind rässig in der Form und bequem

proposition du sergent-major Ch. Borel, vérificateur, les comptes sont adoptés avec décharge und remerciements au caissier.

La question toujours épineuse du renouvellement du Comité arrive à son tour. D'emblée il est fait la proposition de garder à la présidence le Capitaine Eugène Mosset, ce que l'assemblée accepte par acclamations. En remerciant de la confiance qui lui est faite, notre camarade Mosset réclame l'appui de tous et annonce que l'on procédera à une épuration du rôle de nos membres en éliminant ceux qui n'assisteront pas à 3 ou 4 séances sans se faire excuser. Comme autres membres du Comité sont nommés: Fernand Marthaler, secrétaire; Hans Schneider, caissier; Marc Guyot, Robert Voegeli, André Javet, Charles Borel, assessesurs. Nos délégués à l'assemblée de l'A.S.S.O.i qu'aura lieu à Neuchâtel les 9 et 10 mai seront M.M. Marc Guyot et Paul Perrinjaquet. Les vérificateurs de comptes pour l'exercice 1931/32 seront M.M. Arthur Kipfer, Jean Robert et Paul Berger.

Dans les divers, il est donné lecture d'une lettre de démission de M. Auguste Jornod. Le Comité examinera cette demande qui a étonné l'assemblée. En outre, le président nous informe que la journée cantonale aura lieu à Neuchâtel, le 13 septembre. Il nous invite tous à nous entraîner fort et ferme et surtout à répondre aux convocations et aux séances d'entraînement fixées par le comité. Une rencontre des sections du canton à la Tourne, le 14 juin, ne reçoit pas l'approbation de l'assemblée, car, dit-on, si l'on s'en tient à toutes les manifestations en vue, les dimanches de l'été ne suffiront pas aux Sous-off. pour leur activité plus que débordante.

Plusieurs membres protestent contre le nombre par trop considérable des circulaires qui nous sont envoyées par le Comité central. Il en est de même pour les séances et journées d'instruction. Pour notre petite section, c'est trop demander! Nous avons déjà suffisamment d'activité au sein même de la société. Les manifestations extérieures doivent être limitées aux disponibilités de la Caisse et des membres. **Nous aimerions que le Comité central tienne un peu plus compte des conditions précaires d'existence des petites sections disséminées dans nos campagnes.**

Der **Unteroffiziersverein aller Waffen Glatt- und Wehntal** hielt letzten Sonntag den 12. April im Gasthof z. «Kreuz» in Büllach eine ausserordentliche General-Versammlung ab. Leider liessen sich verschiedene Mitglieder durch das schöne Wetter vom Besuch dieser Tagung abhalten. All' denen aber, die erschienen sind, wird der von Adj.-Uof. E. Möckli, Zentralpräsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, gehaltene Vortrag über «Unteroffiziersfragen» zum Erlebnis geworden sein. Aus dem gehaltvollen Referat konnte man wiederum entnehmen, dass es mit den Leistungen im Schweiz. Unteroffizierskorps nicht am besten bestellt ist. Es genügt aber nicht, so betonte der Referent, nur am Unteroffizier Kritik zu üben, sondern man soll Wege beschreiten, die den Unteroffizier auf jene Stufe führen, auf der er allen Anforderungen, die an ihn gestellt werden, gewachsen sein kann. Alle, die einen gewissen Einblick ins Militärwesen haben, müssen zugeben, dass die Ansprüche, die gegenwärtig an einen Unteroffizier gestellt werden, viel grösser sind als früher. Darum sollte auch auf die Ausbildung ein viel grösserer Wert gelegt werden. Nicht nur in Kader- und Wiederholungskursen kann er sich die verlangten Kenntnisse aneignen, sondern auch ausserdienstlich muss er sich betätigen, um das zu werden, was man von ihm verlangt, ein Führer seiner Untergebenen, um das sein eigen zu nennen, was Her Oberstdivisionär Wille von einem Unteroffizier fordert: straffe Haltung, Ruhe und Sicherheit. Diese ausserdienstliche Tätigkeit ist es gerade, die jeder Unteroffiziersverein sich zum Ziele gesteckt hat. Reicher Beifall lohnte den Referenten für seinen klaren und lehrreichen Vortrag. Die statutarischen Vereinsgeschäfte wurden in kurzer Zeit erledigt. Für die austretenden Vorstandsmitglieder wurde aus dem Schosse der Versammlung Ersatz gefunden. Eine verdiente Ehrung erfuhr der langjährige Kreischef des Glatt- und Wehntales, Herr Oblt. Bünzli, indem ihn die Versammlung einmütig zum Ehrenmitglied ernannte. Die Ausarbeitung eines einfachen Arbeitsprogrammes wurde dem Vorstand überlassen, der nun vorerst

einen Werbe-Feldzug unternommen wird, um den Verein wieder auf jene Höhe zu bringen, die ein freudiges und erspriessliches Schaffen garantiert. Hoffen wir, dass der Verein unter dem Vorsitz von Fourier H. Moor wieder erstarke und jeder Unteroffizier sich mit Stolz seiner Zugehörigkeit rühmen darf.

Unteroffiziersverein des Laufentales. Nachdem nun unser junger Verein am 14. Dezember letzten Jahres seine Gründung vollzogen und am 11. Januar 1931 bereits eine grosse Vortragsversammlung abhalten konnte, bei welcher schon über 65 Mitglieder zu verzeichnen waren, hat am 15. März letzthin die erste Marschwettübung stattgefunden. Bei dem hohen Märzschnee versammelten sich ca. 30 Teilnehmer am Bahnhof in Zwingen, von wo in drei Gruppen abmarschiert wurde um das gemeinsame Ziel Meltingen zu erreichen. Bei ziemlich schweren Wegverhältnissen (hoher Schnee) langten um 11 Uhr die letzten Abteilungen in Meltingen an. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Bad Meltingen vereinigten sich sämtliche Teilnehmer beim Schiesstand, wo das Gewehr- und Pistolenschiessen durchgeführt wurde. Die Resultate litten etwas unter der grellen Beleuchtung. Nach dem Schiessen konnten in einer einstündigen Versammlung noch die neuen Vereinsstatuten durchberaten und genehmigt werden. Ebenso wurde beschlossen, an den Kant. Unteroffizierstagen in Bern teilzunehmen. So konnten am Abend alle Teilnehmer wieder froh und munter entlassen werden. Ueberall hört man nur ein Lob über unsere erste Marschwettübung. Hoffen wir, das nächste Mal werden noch mehr den Weg zu solch einer Uebung finden. — Als Uebungsleiter funktionierte in verdankenswerter Weise Herr Hauptmann Hof aus Duggingen.

Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer. Am 15. März führte der U. O. V. Zürichsee linkes Ufer einen Ausmarsch nach Sattel-Schwyz durch. Obwohl noch vier Tage vorher allgemein die Stimmung herrschte, es sei unverantwortlich, bei einer solchen Schneehöhe einen Ausmarsch durchzuführen, beharrte die Kommission auf der Durchführung nach Tagesbefehl. So fanden sich am 15. März, 7 Uhr morgens, 25 Teilnehmer in Wädenswil ein, wo bereits die Orientierung durch Herrn Oblt. Schobinger begann. Bei kalter Luft, aber herrlichem Sonnenschein, marschierte das Gros von Schindellegi ohne Halt bis Rothenturm, eine Skipatrouille startete in Biberbrücke, um Richtung Morgarten-Sattel aufzuklären, während eine weitere Skipatrouille von Rothenturm aus so schnell wie möglich die Uebergänge am Hochstuckli, Richtung Schwyz, zu besetzen hatten. Treffpunkt 12.30 Uhr bei der Kirche Sattel. Der Feind wurde nordwestlich Sattel von der Patr. Morgarten-Sattel gemeldet. Nachdem alle Croquis sowie Meldungen abgegeben waren, wurde zum eigentlichen Angriff übergegangen. Das Gefechtsschiessen wurde in Gruppen durchgeführt, wobei fünf Gruppenführer Gelegenheit hatten, ihr Können zu zeigen. Infolge grellem Sonnenlicht auf herrlichem Schnee war die Trefferzahl nicht allzu gut, ein Vorrücken im Schnee war fast unmöglich, war doch eine Schneetiefe von 90 cm bis 1 Meter gemessen. Punkt 14.30 Uhr versammelten sich alle Kameraden im Rest. Bahnhof zum Mittagessen. Nach 1 1/2 stündiger Rast ertönte wieder der Ruf an die Arbeit, galt es doch die noch fehlenden 8 Kilometer von Sattel bis Altmatt-Station zurückzulegen. Diese Strecke war der sauerste Teil des Ausmarsches. Bei aufgeweichtem, fusstiefem Schnee brauchten wir 1 1/4 Stunden und erreichten mit grosser Mühe und viel Schweiß die Station 5 Minuten vor Abfahrt des Zuges, welcher uns nach Wädenswil zur Entlastung brachte.

Der Ausmarsch hat allen Teilnehmern unvergessliche Momente geboten, die schriftlichen Arbeiten sind grösstenteils sehr gut ausgefallen. Wir haben dies unserem Uebungsleiter, Herr Oblt. Schobinger, zu verdanken, welcher auch den diesjährigen Kartenlesekurs mit vollem Erfolge durchgeführt hat.

Unteroffiziersvereins Zürich. Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 1. Februar a. c. wurde der Hauptvorstand für das Jahr 1931 wie folgt bestellt: Präsident: Feldw. Alfred Hasler, Hotzestr. 49, Zürich 6; Vizepräsident: Adj.-Uof. Ernst W. Gmünder; Kassier: Wachtm. Rudolf Steiger; Aktuar: Fourier Werner Bühl; Sekretär und Korrespondent:

Löw Schuhe
sie sind dauerhaft und darum preiswert



Korp. Albert Brunner; Mutationssekretär: Fourier Oskar Wegmann; Redaktor ad int. und Vergnügungspräsident: Korp. Charles Bosshard; Militärischer Übungsleiter: Oblt. Max Ruoff; Schiessobmann: Oblt. Oskar Reutemann; Vize-Obmann: Korp. Heinrich Klocke; Obmann der Fechtsektion: Wachtm. Max Steiner.

ARBEITSKALENDER!

Schönenwerd und Umgebung. Vorübungen für den kant. Uof.-Tag in Grenchen am 21. VI. 1931:

Gewehr- und Pistole: Samstag, den 9. Mai 1931, von 16 bis 18 Uhr; Samstag, den 30. Mai 1931, von 13 bis 16 Uhr; Samstag, den 13. Juni 1931, von 16 bis 18 Uhr.

Handgranatenwerfen und Hindernislauf: Übungen jeden Mittwoch von 18.30 an; jeden Sonntag von 8.00 bis 11.00 Uhr. Marschwettbewerb. Dieselbe findet nun definitiv am 2./3. Mai statt.

Kameraden: Der Vorstand erwartet einen vollzähligen Aufmarsch.

Unteroffiziersverein Zürcher Oberland. Die Jahresbeiträge der Aktiv- und Passivmitglieder pro 1931 werden ab 5. Mai mit Fr. 6.50 (inkl. Fr. —.50 Druckkosten für Jahresbericht) per Nachnahme plus Porto erhoben. Bis dahin können Einzahlungen kostenlos erfolgen auf Postscheckkonto VIII/261 mit Vermerk auf dem Coupon «f. R. U. O. V.»

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürichsee r. Ufer. Schiessübung auf 50 und 300 m: Sonntag morgen, den 26. April, 8 bis 11 Uhr, Schiessplatz «Wanne», Stäfa.

Unteroffiziersverein Aarau. — Marschwettbewerb Samstag und Sonntag den 25./26. April 1931 (bei jeder Witterung). — Übungsleiter: Herr Hauptm. Zimmerlin Paul, Kdt. I/55 Aarau. Autotour: Aarau—Münster—Delsberg—Pruntrut (und zurück). Samstag: 13.00 Besammlung, Rathausplatz in Aarau.

Tenue: Waffenrock, Mütze, Marschschuhe (gewehrtragende Leibgurt mit Bajonnett, Patronentaschen.) Nichtgewehrtragende Pistole, Revolver, Feldgrauer Tornister, Kaput, 1 Hemd, 1 Paar Socken etc. Für Sonntag Zwischenverpflegung auf dem Mann. Tornister für Spezialtruppen können beim Präsidenten gefasst werden.

Der Übungsleiter: Zimmerlin, Hptm.

Der Vorstand.



Ein nahrhafter Leckerbissen

Die Treffpunkte unserer Kameraden

BADEN

Telephon 22

RESTAURANT „SCHLOSSBERG“

Lokal des Unteroffiziers-Verein

— Gute Küche und Keller —

Höflich empfiehlt sich F. Klausmann

ZÜRICH

Rathausquai 24

Zunftthaus „zur Saffran“

bietet Vorzügliches aus Küche und Keller
Schöne Gesellschaftssäle

KARL SEILER, Traiteur und Zunftwirt
Tel 24.296

Schaffhausen. 30. April: Eröffnung des Übungsplatzes in Gruben. Jeden Donnerstag, von 18.00 Uhr, an offizielle Trainingstunden. Nicht intime Zusammenkünfte einzelner Kameraden beginnen am 30. April, sondern Arbeitsstunden, denen sich kein pflichtbewusster Unteroffizier entziehen wird.

14. Mai (Auffahrt): Rheinschiffahrt von Schlösschen Wörth nach Eglisau mit den Familienangehörigen. (Näheres durch Zirkular.)

Unteroffiziersverein St. Galler Oberland. — Arbeitsprogramm für die Monate Mai und Juni:

2./3. Mai: Kantonallehrkurs «Jungwehr» in St. Gallen. Obligatorisch für alle Sektionsleiter und aufgebotene Jungwehr-Lehrer.

17. Mai: Probeschiessen für das Feldmeisterschaftsschiessen Wallenstadt, dann: Kartenlesekurs.

31. Mai: Feldmeisterschaftsschiessen.

21. Juni: 1. Marschwettbewerb.

Die Kommission.

Neuchâtel. — 24 avril, 20.30 h. au Local: Séance du Comité d'organisation. — 1 mai: 20.30 h. au Local: idem. — 3 mai: 7.15 à 11.30 h. au Mail: 2me tir obligatoire, 300 et 50 m. 9. und 10. Mai 1931.

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen, Zürich.

1. Mai: Gesellschaftsversammlung 20.15 h, Rest. Du Pont.

2. Mai Besichtigung der neuen Sihlpost Zürich. Besammlung 14 Uhr bei der Sihlpost.

2. Mai: 1. Bedingungsschiessen und Freiübung für Gewehr und Pistole. Stand Albiggütl.

6. Mai Kartenlesekurs 20.15 Uhr, Rest. Du Pont.

9. Mai: Kartenlesekurs 15 Uhr im Gelände.

12. Mai Vorstandssitzung 20.15 Uhr.

16. Mai: Kartenlesekurs 15 Uhr im Gelände.

16. und 17. Mai: Schweiz. Degenmeisterschaft in La Chaux-de-Fonds.

30. und 31. Mai: Albiggütl-Verbandschiessen.

31. Mai: 2. Bedingungsschiessen und Freiübung für Gewehr und Pistole. Stand Albiggütl.

Fecht-Sektion: Training jeden Montag und Mittwoch ab 20 Uhr.

Unteroffiziere und Soldaten

Billige, gute Verpflegung und freundliche Bedienung findet Ihr im

Bahnhofbuffet Zürich

Inh. PRIMUS BON

Trinkt Schweizer Wein!

Er muss gut und preiswert sein!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an den

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur

Inserieren bringt Erfolg!

